

und unten mit Tubulus versehenen Cylinder mit einer Marmor-  
schicht, auf welche aus einer hochgestellten Flasche durch vier  
feine Ausflussöffnungen Salzsäure tropft. Die weiteren Einzelheiten  
sind aus dem Original zu ersehen. B. N.

---

BERTHELOT. Sur la préparation de l'hydrogène pur. Bull. soc. chim.  
(3) 5, 576, 1891 †.

Der reinste Wasserstoff wird durch die Elektrolyse des Wassers  
gewonnen. Das Gas wird gewaschen durch übermangansaures  
Kali und getrocknet mit geschmolzener Potasche. B. N.

---

F. KOBBE. Ueber die Durchlässigkeit von Kautschukschläuchen  
für Kohlensäure. Thonztg. 1890, 297. [ZS. f. angew. Chem. 1890/91,  
338. [ZS. f. anal. Chem. 30, 221, 1891 †.

Die Untersuchung ergab, dass ein 77 cm langer, 8 mm weiter  
Schlauch von 2 mm Wandstärke stündlich 6 cem Kohlensäure ent-  
weichen lässt. B. N.

---

ALEXANDER KALECSINSZKY. Luftdichte Verbindungen. Mitth. a. d.  
chem. Lab. k. ungar. geol. Anst. [3] 169—170. [Chem. Centralbl. 1891,  
1, 301 †.

Lässt sich ein Gefäß an die Luftpumpe weder anschmelzen  
noch durch Glasschliff verbinden, so verbindet man die beiden sich  
berührenden Gasrohren durch ein Stück starken schwarzen  
Kautschukrohres, umgiebt diese Stelle mit einem weiteren T-Rohr,  
dessen Enden durch Korke verschlossen sind und fest auf den  
Glasröhren sitzen. Hierauf wird das Ganze mit Quecksilber ange-  
füllt. B. N.

---

G. LUNGE. Einstellungslineal für gasometrische Arbeiten. Ber. d.  
chem. Ges. 24 [3], 3948—3949, 1891 †.

Ein Messinglineal mit Libelle besitzt in senkrechter Richtung  
einen Stiel, welcher in verstellbaren, concentrischen, mit einer  
Stativmuffe versehenen Röhren läuft. Das Lineal wird in dieselbe  
Höhe der Quecksilberkuppen gebracht. B. N.

---

J. CH. ESSNER. Note sur un siphon permettant de siphoner les  
liquides chauds ou susceptibles d'émettre spontanément des gaz  
ou des vapeurs. Bull. soc. chim. (3) 6, 19—21, 1891 †.